

Schotten



Die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung war eindeutig. Bis auf zwei Parlamentarier der CDU, die mit Nein stimmten, und einem Vertreter der Freien Wähler...

Limeshain



„Ich bin dankbar, dass wir ein Teil des Vereins Oberhessen sind und dass wir an dem Projekt teilnehmen können.“ Limeshains Bürgermeister Adolf Ludwig warb auf der Sondersitzung...



„Historisch einmalig“

Für den Verein Oberhessen ist es ein „ganz starkes Zeichen für unsere Region“, wie Vorsitzende Henrike Strauch sagt. Das „Zeichen“ haben die elf Kommunen im Altkreis Büdingen am Dienstagabend gesetzt...



Büdingen

Eine Riesenchance, von der Büdingen „über den Tag hinaus“ profitiere, Folgen der Corona-Krise abmildern und das Image nach außen schärfen kann: Maßnahmen für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Kultur bis zum Handel und Tourismus waren Argumente...

Hirzenhain



Hirzenhain war neben Gedern und Ortenberg eine der Kommunen, die das Ganze ins Rollen brachten. Von Anfang an signalisierten die drei Hirzenhainer Fraktionen ein großes Interesse an einer interkommunalen Landesgartenschau in der Region Oberhessen...

Echzell



Wenn im Frühjahr 2027 die Landesgartenschau beginnt, „werden wir das Einfallsort für dieses große Projekt sein“. Das sagte die SPD-Fraktionsvorsitzende Simone Geist kurz vor dem einhelligen „Ja“ der Gemeindevertreter...

Nidda



Sich auf etwas besinnen, etwas bewahren, das könne man an Orten, wo die Natur gegenwärtig ist und man zur Ruhe kommt, sprach die Stimme in dem Film über Oberhessen. Dieser berührte, sagte Bürgermeister Hans-Peter Seum während der Sitzung...

Ranstadt



Mit deutlicher Mehrheit hat die Gemeindevertretung für die Teilnahme am Landesgartenschau-Bewerbungsverfahren gestimmt. Von den zwölf Gemeindevertretern votierten elf für und einer gegen eine Beteiligung. Christian Loh für die CDU und Michael Strecker für die Freien Wähler legten...

Ortenberg



Mit einer üppigen Dekoration stimmte man in Ortenberg Besucher und Stadtverordnete auf die Abstimmung über die Beteiligung an der interkommunalen Landesgartenschau Oberhessen ein. Dass es außer von Bürgermeisterin Ulrike Pfeiffer-Pantring keine Wortmeldungen gab, lag neben der gründlichen Vorbereitung in den Ausschüssen auch am Appell von Jens Kraft (SPD)...

Kefenrod



Nach kurzer Debatte über die Kosten des Vorhabens und die Umsetzbarkeit in der kleinen Kommune war man sich in Kefenrod schnell über die Teilnahme am Bewerbungsverfahren für die geplante interkommunale Landesgartenschau 2027 einig. Wie sich bereits in der vorhergegangenen Ausschusssitzung angedeutet hatte, stimmten alle Fraktionen geschlossen dafür. In Kefenrod bietet eine Teilnahme an der geplanten Landesgartenschau vor allem die Möglichkeit, Verbindungen zu schaffen, sagte Bürgermeisterin Kirsten Frömel und wies auf den Ausbau von Rad- und Wanderwegen hin...

Glauburg



„Ja“ zu einer Teilnahme an der Bewerbung für die interkommunale Landesgartenschau 2027 (LGS) sagten die zwölf Gemeindevertreter Glauburgs. Was nach einer eindeutigen Entscheidung aussieht, folgte einer noch einmal intensiv geführten Diskussionsrunde. Dass es sich die Glauburger aufgrund ihrer knappen finanziellen Möglichkeiten nicht einfach machen, war nachzuvollziehen. Vor allem die Vertreter der Grünen-Fraktion gaben sich skeptisch mit Blick auf die finanziellen Belastungen, die auf die Gemeinde zukämen, wie Ferry Kaiser sagte.



lichkeiten hervorgehoben, die eine Gartenschau für die Region und für Glauburg selbst bietet. Vor allem die Infrastruktur könne davon profitieren, so seine Hoffnungen. FWG-Fraktionschef Harald Steinke gab zu, dass er anfangs dem Vorhaben mehr als skeptisch gegenüber gestanden habe. Nachdem er sich mit der Thematik intensiv befasst habe, hat ihn das nachhaltige Konzept überzeugt. Außerdem empfände er es gegenüber den anderen Kommunen als unsolidarisch, sich aus dem Projekt auszuklinken, um dann bei einer möglichen Ausrichtung der LGS davon zu profitieren. Achim Ramb, Vorsitzender der SPD-Fraktion, sprach den immateriellen Nutzen an. Die Landesgartenschau sei etwas für die Bürger, das mit den Bürgern umgesetzt werden sollte. „Es müssen ja nicht gleich Flugtaxis sein“, ging er auf im Vorfeld geäußerte Ideen ein. Ein kleines Hotel in der Umgebung könnte er sich schon vorstellen. Die CDU gab kein offizielles Statement ab. „Aber wir schließen uns unfänglich der Zustimmung an“, sagte Frank Grob von der CDU-Fraktion im Anschluss an die Sitzung dem KA. (asl)

Gedern



Als große Chance für die Stadt und die Region sehen Bürgermeister Guido Kempel und die Stadtverordneten die Bewerbung für eine interkommunale Landesgartenschau. „Heute ist ein historischer Tag“, erklärte Kempel vor der Abstimmung über die weitere Beteiligung der Stadt an der Bewerbung. In elf Kommunen der Region werde am selben Abend über das Projekt entschieden. Da konnte er noch nicht ahnen, dass auch die Abstimmungen in den elf Kommunen das gleiche Ergebnis haben würden. Daran dürfe auch der Imagefilm einen Anteil haben. Man bekomme, „noch mal eine andere Sicht auf unsere Landschaft und unsere Umgebung“, erklärte Stadtverordnetenvorsteherin Jennifer Klehm. „Wenn jemand von außen einen Blick auf unsere Region wirft, sieht er vielleicht Dinge, die wir gar nicht mehr so wahrnehmen“, ergänzte Kempel. Hans-Albert Menzel (FWG) beschrieb die Wirkung des Films. Er habe ihn erinnert, dass er schon immer mal auf „diesen Bliestein“ wollte. „Ich war bis heute nicht da. Da sieht man, was wir haben.“ Menzel räumte ein, dass er sehr skeptisch gewesen sei, als die Idee aufkam,